

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 1: Die Schweiz in vorgeschichtlicher Zeit

Epoche	Altsteinzeit bis ca. 9500 v. Chr.	Mittelsteinzeit ab 9500 v. Chr.	Jungsteinzeit 5500 v. Chr.	Bronzezeit 2000 v. Chr.	Eisenzeit 800 v. Chr.
<b>gesellschaftliche Entwicklung</b>	Jäger und Sammler	Jäger und Sammler	Bauern	Handwerker, Händler	Druiden (Priester), Fürstenfamilien
<b>Siedlungsweise</b>	Die Menschen führen eine nomadische Lebensweise.	Neben der nomadischen Lebensweise entstehen erste feste Siedlungen.	feste Siedlungen in Ufernähe	feste Siedlungen in Ufernähe und im Landesinnern	befestigte Grosssiedlungen (Oppida) im Landesinnern
<b>Landwirtschaft und Beute</b>	Jagd und Sammelwirtschaft; Hauptbeute sind Rentiere, Wildpferde.	Jagd und Sammelwirtschaft sowie Fischerei; Hauptbeute sind Wildtiere.	Neben der Jagd werden Ackerbau und Viehzucht betrieben. Hauptbeute sind Wildtiere.	Ackerbau, Viehzucht, Jagd, Fischerei	Ackerbau, Viehzucht, Jagd, Fischerei
<b>verwendete Werkstoffe</b>	Horn, Holz, Leder, Knochen, Stein	Horn, Holz, Leder, Knochen, Stein	Horn, Holz, Leder, Knochen, Stein	Horn, Holz, Leder, Knochen, Stein, Bronze	Horn, Holz, Leder, Knochen, Stein, Bronze, Eisen
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. Venus von Willendorf	z. B. Siedlung des Mesolithikums	z. B. M7, S. 13	z. B. M1, S. 14	z. B. M3, S. 17




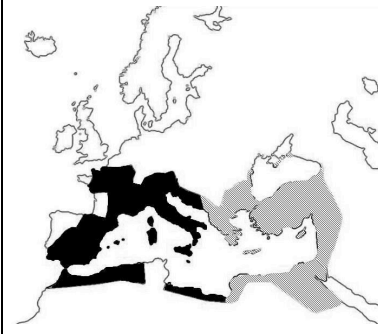
## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 2: Ägypten – eine frühe Hochkultur

Datierung	Juni – September	September – März	März – Juni
<b>Jahreszeit</b>	Zeit der Überschwemmung	Zeit des Hervorkommens	Zeit der Ernte
<b>Nil</b>	Flut	normaler Pegel	normaler Pegel
<b>Landwirtschaft</b>	Felder überflutet	Bebauung der Äcker	Ernte
<b>Bauern</b>	Arbeit auf der Baustelle des Königs	Arbeit auf dem Feld, Ausbesserung der Bewässerungsanlagen	Ernte, Abgabe der Ernte für Vorratsanlage, Ausbesserung der Bewässerungsanlagen
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. M1, S. 22	z. B. M1, S. 25	z. B. Wandmalerei: Bauern bei der Ernte; Schreiber, der die Vorräte in Empfang nimmt

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 3: Die antike Welt (1)

Datierung/ Epoche	7.–6. Jh. v. Chr. Archaisches Griechen- land – Archaik	624–499 v. Chr. Archaisches Griechen- land – Reformen	499–480 v. Chr. Klassisches Griechen- land – Perserkriege	480–431 v. Chr. Klassisches Griechen- land – Blüte und Vor- machtstellung Athens	431–404 v. Chr. Klassisches Griechen- land – der Peloponnesi- sche Krieg
<b>Merkmale</b>	Bildung der Poleis	Die Zeit ist geprägt von politischen Umbrüchen und Reformen.	Auseinandersetzungen der griechischen Stadtstaaten mit dem Persischen Grossreich	kulturelle Blütezeit Athens Vormachtstellung auf der Peloponnes alleinige Seeherrschaft	Athen verliert in einem langen Bürgerkrieg seine Vormachtstellung auf dem Peloponnes an Sparta.
<b>Ereignisse</b>	7. Jh. v. Chr. Verdrängung des Königtums 7. Jh. v. Chr. Herrschaft des Adels, des Areopags über Athen	624 v. Chr. Gesetzgebung Dracons 594 v. Chr. Reformen Solons 508 v. Chr. Reformen des Kleisthenes	490 v. Chr. Sieg Athens bei Marathon 480 v. Chr. Sieg der Perser bei den Thermopylen 479 v. Chr. Sieg Athens bei Platää	478/477 Athen steht dem Delisch-Attischen Seebund vor. 462/461 Reformen des Ephialtes	431–404 Krieg zwischen Sparta und Athen um die Vormachtstellung auf dem Peloponnes Sieg Spartas
<b>Politik und Gesellschaft</b>	Vorherrschaft des Adels in Athen über den Areopag willkürliche Auslegung von Recht und Gesetz	Einführung des Volksgerichts Abschaffung Schuldknechtschaft Volksversammlung Bürger ab 18	Aufgrund ihrer militärischen Bedeutung erlangen die The-ten mehr politisches Mitspracherecht.	Dem Areopag wird die Gerichtsbarkeit in Mordsachen entzogen. Die Agora ist der Sitz des Rates der 500.	Athen verliert Vormachtstellung auf dem Peloponnes. Die athenische Demokratie bleibt bestehen.
<b>Wirtschaft und Kultur</b>	Anbau von Getreide, Oliven und Wein Handel und Schifffahrt	Die Wirtschaft der Poleis beruht auf Sklavenwirtschaft. Förderung des Handels und des Handwerks	In der Schlacht von Salamis erkämpft sich Griechenland, d. h. Athen, die Seeherrschaft in der Ägäis.	rege Bautätigkeit unter Perikles Athen wird durch Tribute des Delisch-Attischen Seebundes reich.	grosse Zerstörungen in Attika, verursacht durch Sparta Athen büsst die Seeherrschaft und damit die Kontrolle über den Handel ein.
<b>Perser</b>		Expansion der Perser (Kyros II.). Das persische Reich erstreckt sich vom Indus bis nach Makedonien.	Die persische Expansion unter Dareios I. und Xerxes wird von einigen Poleis zurückgeschlagen.	Die Perser büssen ihre Seeherrschaft in der Ägäis zugunsten des Delisch-Attischen Seebundes ein.	Die Perser unterstützen die Spartaner im Peloponnesischen Krieg.
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. Karte Griechenlands zur Zeit der Archaik	z. B. ein Bild Solons	z. B. Ein Rat Suchender bei der Priesterin Pythia im Orakel von Delphi, M2, S. 38	z. B. Athen und Piräus, M1, S. 40	z. B. Putzger Historischer Weltatlas, Schweizer Ausgabe (2012), S. 34, Karte Griechenlands zur Zeit des Delisch-Attischen Seebundes
<b>Vorschlag für passende Zitate</b>	z. B. ein Ausschnitt aus Aristoteles Staat der Athener. Übers. und erläutert von Mortimer Chambers, Berlin 1990, S. 13, Z. 22–26.	z. B. Solon über sich selbst, M2, S. 34	z. B. Herodot: Was rät Pythia den Athenern?, M4, S. 38 f.	z. B. Xenophon: Wen wählt das Volk?, M4, S. 42	z. B. Thukydides: Athen als Vorbild, M5, S. 42

### Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 3: Die antike Welt (2)

Datierung	7. Jh. v. Chr. bis 509 v. Chr.	509–27 v. Chr.	27 v. Chr. bis 284 n. Chr.	284–476 n. Chr. (Untergang des Weströmischen Reiches)
<b>Bezeichnung</b>	Königtum	Republik	Kaiserzeit	Spätantike
<b>Herrschaftsstruktur</b>	Monarchie (König)	Aristokratie mit demokratischen Elementen (Volksversammlung, Senat und Magistrat)	Prinzipat (Kaiser)	Dominat (Kaiser, z. T. mehrere)
<b>Krisen und Konflikte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eroberung Roms durch die Etrusker</li> <li>Sturz des letzten etruskischen Königs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ständekämpfe</li> <li>Punische Kriege (Rom wird Grossmacht)</li> <li>Bürgerkrieg (Sulla gegen Marius)</li> <li>Bürgerkrieg (Cäsar gegen Pompeius)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Christenverfolgung</li> <li>Machtkämpfe der „Soldatenkaiser“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eindringen germanischer Stämme ins Römische Reich</li> <li>Machtkämpfe der Kaiser</li> </ul>
<b>Ausdehnung</b>				

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 4: Die islamische Welt und Europa vom 7. bis zum 13. Jahrhundert

Datierung	um 570–661	661–750	ab 750	1095–1291
<b>Epoche</b>	Anfänge des Islams	Herrschaft der Umayyaden-Kalifen	Herrschaft der Abbasiden-Kalifen	Kreuzzüge
<b>Merkmale</b>	Mohammed begründet den Islam, der sich auf der Arabischen Halbinsel ausbreitet.	Expansion des Islamischen Reichs bis nach Spanien, Usbekistan und zum Indus	Bedrohung der politischen Einheit durch die Entstehung von Gegenkalifaten	Entstehung und Behauptung der Kreuzfahrerstaaten als Folge des Ersten Kreuzzugs
<b>Gesellschaft und Kultur</b>	Entstehung der ersten muslimischen Gemeinde, der „Umma“	Bevölkerung ist aufgeteilt in Araber und „Schützlinge“	Blütezeit der muslimischen Kultur	Etablierung der Kreuzfahrerstaaten
<b>wichtige Persönlichkeiten</b>	Mohammed	Kalifen aus dem Geschlecht der Umayyaden	Kalifen aus dem Geschlecht der Abbasiden	Saladin, Sultan von Ägypten
<b>bedeutende Zentren</b>	Mekka, Medina	Damaskus	Bagdad	Jerusalem, Antiochia, Edessa, Tripolis
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. Mohammed und seine Anhänger ziehen nach Mekka, M1, S. 80	z. B. Ausbreitung des Islamischen Reiches bis um 750, M2, S. 81	z. B. arabische Wissenschaftler, M1, S. 84	z. B. christlicher und muslimischer Krieger im Zweikampf, M4, S. 90
<b>Vorschlag für passendes Zitat</b>	z. B. Sure aus dem Koran, M3, S. 82	z. B. muslimischer Friedensvertrag, M4, S. 82	z. B. Erfindungen von Muslimen, M4, S. 85 f.	z. B. Fulcher von Chartres über das Leben in den Kreuzfahrerstaaten, M6, S. 91

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 5: Europa und die Schweiz im Mittelalter (1)

Datierung	600	751	843	919	1066	1154	bis 1328
<b>Epoche</b>	Spätantike/ Frühmittelalter	Frühmittelalter	Frühmittelalter	Frühmittelalter/ Hochmittelalter	Hochmittelalter	Hochmittelalter	Hochmittelalter/ Spätmittelalter
<b>Ereignis</b>	Verschiedene Germanenreiche entstehen.	Machtübernahme durch Pippin (Karolinger)  Karl der Grosse wird im Jahr 800 zum Kaiser gekrönt.	Aufteilung des Frankenreiches unter den Söhnen Ludwigs  Zerfall des Reiches in drei Teile	Ottonen als „deutsche“ Könige  Eroberung Burgunds und Oberitaliens durch Otto I.	Englische Königsfamilie stirbt aus.  Herzog Wilhelm (Normandie) erobert England.	Familie der Anjou-Plantagenêts übernimmt Herrschaft in England und Westfrankreich.	Kapetinger besiegen Anjou-Plantagenêts 1328 Machtübernahme Valois
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. Karte Europa um 600, M2, S. 97	z. B. Bild Karls des Grossen, M5, S. 102	z. B. Karte Fränkisches Reich, M2, S. 100	z. B. Karte Stauferreich, M1, S. 104	z. B. Karte von England und Frankreich um 1100	z. B. Europakarte um 1200	z. B. Karte, M1, S. 133
<b>Vorschlag für passende Zitate</b>	z. B. M3, S. 98	z. B. M3, S. 101	z. B. Ausschnitt aus den Teilungsverträgen von 843	z. B. M4, S. 107	z. B. Auszug aus dem „Domesday Book“ Wilhelms	z. B. Auszug aus M6 S. 139	z. B. Zitat aus Quelle zu Hundertjährigem Krieg

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 5: Europa und die Schweiz im Mittelalter (2)

Datierung	Frühmittelalter (ca. 600–900)	Hochmittelalter (ca. 900–1250)	Spätmittelalter (ca. 1250–1500)
<b>Gesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herausbildung der Grundherrschaft und Fronarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehnswesen als regulierendes System zwischen König und Hochadel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dorfrechte werden in einem Verzeichnis des Gemeinwesens festgehalten („Offnungen“).</li> </ul>
<b>Kirche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Benediktinermission in England und die Gründung von Klöstern des Benediktinerordens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Investiturstreit</li> <li>Konkordat von Worms (1122)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Papsttum gerät unter den Einfluss der Könige von Frankreich.</li> </ul>
<b>Stadt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wiederaufstieg alter und Gründung neuer Städte in Italien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Reichsunmittelbarkeit“ → Führung der grösseren Städte geht an einen Rat über.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zünfte fordern das Recht auf politische Mitwirkung.</li> <li>Pest → grosse Bevölkerungsverluste</li> </ul>
<b>Wirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>planloser Ackerbau</li> <li>Die Hälfte des Getreideanbaus wird wieder als Saatgut verwendet.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dreifelderwirtschaft → Produktionsüberschüsse aufgrund der verbesserten landwirtschaftlichen Technik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>neue Produktionsweisen: das selbständige Handwerk und der Handel sesshafter Kaufleute</li> </ul>
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. Bild „Bauern bei der Fronarbeit“, M2, S. 115	z. B. Bild „Einsetzung eines Bischofs in sein Kirchenamt durch Otto III. (983–1002)“, M4, S. 123	z. B. Bild „Ein Zunftmeister kontrolliert zwei Handwerkergehilfen bei der Anfertigung ihrer Meisterstücke“, M1, S. 128
<b>Vorschlag für passende Zitate</b>	z. B. „Ein Mönchsideal, Aus der Mönchsregel des Benedikt von Nursia (480–547)“, M5, S. 125	z. B. „Der Papst ist Antichrist! Die Antwort Friedrichs II. in einem Rundschreiben, 1239“, M9, S. 126  z. B. „Die ‚Berner Handfeste‘ von 1218: Bern wird eine reichsfreie Stadt“, M4, S. 131	z. B. „Aus dem habsburgischen Urbar, um 1300“, M5, S. 118  z. B. „Die Stadtverfassung: Der ‚Erste Geschworene Brief‘ Zürichs von 1336“, M5, S. 131

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 6: Europa um 1500 – Krise und Neubeginn (1)

	Wirtschaft/Gesellschaft	Politik	Kunst und Wissenschaft
<b>Ausgangslage</b>	Die Wirtschaft basierte im Mittelalter hauptsächlich auf der Landwirtschaft.	Lehnswesen und Drei-Stände-Gesellschaft	Grundlage allen Wissens war der christliche Glaube.
<b>Krise/ Wandel/ Neuerung</b>	Kriege und Pest führen zu einem starken Bevölkerungsrückgang.  Verminderung der Nachfrage von Agrarerzeugnissen → Preisverfall  Handel und Gewerbe in den Städten blühen auf.  Die Stadtbevölkerung wächst.	Machtverhältnisse geraten ins Wanken und verschieben sich, Reichsreform.	freie Diskussion als oberstes Ideal  Philosophie und Literatur ergänzen die Theologie.  Rückbesinnung auf griechische und römische Kultur  Der Buchdruck entsteht.
<b>Folgen</b>	Grosse Handelshäuser entstehen und Kaufleute erhalten mehr politische Macht.  Der Fernhandel wächst dank der Entdeckung neuer Seewege. → Frühkapitalismus/Weltwirtschaft  Das Verlagswesen wird aufgebaut.	Reichsreform  Der Einfluss des Bürgertums und der Städte wächst.	Renaissance und Humanismus breiten sich von Italien auf ganz Europa aus.  Das Ansehen der Gebildeten steigt.  Machiavelli: Staatsraison  verändertes Weltbild: die Kugelform der Welt
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. „Handelsnetz der Diesbach-Watt-Gesellschaft“, M1, S. 167  z. B. „Bildnis des Jakob Fugger“, S. 166	z. B. „Karte HRRDN“, M1, S. 174	z. B. „Die Schule von Athen“, M1, S. 180



## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 6: Europa um 1500 – Krise und Neubeginn (2)

Datierung	1453	1492	1494	1519–22/1531–33	1607/1608	17./18. Jahrhundert
<b>Ereignis</b>	Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen	Entdeckung Amerikas	Vertrag von Tordesillas	Eroberung des Azteken- und Inkareiches durch Spanien	Gründung von Jamestown in Virginia/ Gründung Quebecs	Ausbau der europ. Kolonien und Handelsimperien
<b>Merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Osmanen beherrschen den Zwischenhandel in Afrika, Ägypten, Arabien.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kolumbus sucht westl. Seeweg nach Indien.</li> <li>Entdeckung der Inseln vor der mittelamerik. Küste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schiedsspruch des Papstes</li> <li>Teilung der Welt in zwei Einflussbereiche (SPA/POR)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbeutung der Indios</li> <li>Zerstörung der indianischen Kulturen</li> <li>Missionierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kolonialisierung Nordamerikas</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sklavenhandel</li> <li>im Fernen Osten: Kolonialhandel und Kolonialpolitik</li> </ul>
<b>wirtschaftliche Folgen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gewürze: steigende Nachfrage vs. beschränktes, teures Angebot</li> <li>Suche nach direktem Zugang zu den Gewürzländern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Suche nach Gold in der „Neuen Welt“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Portugal kontrolliert Handel im pazifischen Raum.</li> <li>Spanien sichert Rechte über Amerika.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Reichtum durch Gold, Silber, Edelsteine</li> <li>in Europa: Inflation infolge Silberimporte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Handel mit Pelzen, Rum, Tabak, Baumwolle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weltweiter Handel</li> <li>Kolonialwaren als Quelle des Reichtums in Europa</li> </ul>
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	Darstellung der Eroberung Konstantinopels, z.B. „Eroberung Konstantinopels“ von Fausto Zonaro	z. B. Karte mit Entdeckungsfahrten, M1, S. 187	Karte mit eingezeichneter Demarkationslinie (z. B. Putzger Historischer Weltatlas, Schweizer Ausgabe (2012), S. 110/11, Karte I)	Karte der Kolonien Mittel-/Südamerikas, (z. B. Putzger Historischer Weltatlas, Schweizer Ausgabe (2012), S. 113	z. B. Karte der Kolonien und Handelsströme zwischen Amerika und Europa, M5, S. 191	Karte mit Welt-handelsströmen (z. B. Putzger Historischer Weltatlas, Schweizer Ausgabe (2012), S. 134

### Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 6: Europa um 1500 – Krise und Neubeginn (3)

Datierung	1517	1524/1525	1545–1563	1618–1648	1644–1648
<b>Ursachen</b>	Die katholische Kirche schwelgt in Prunk und Luxus und treibt einen florierenden Ablasshandel.	steigende Abgaben; Einschränkung von „alten“ Rechten; willkürliche Gerichtsurteile	Reaktion auf Reformation; Glaubensfestigung; Kirche versucht Missstände zu beheben.	Kampf um Vorherrschaft in Europa; Konfessionskonflikt; Kaiser gegen deutsche Reichsstände	langer Krieg führt zu Verhandlungen im kath. Münster und im protestantischen Osnabrück
<b>Ereignis</b>	95 Thesen	Bauernkrieg	Konzil von Trient	Dreissigjähriger Krieg	Westfälischer Frieden
<b>Folgen</b>	Spaltung der römischen Kirche; Veränderung Politik und Herrschaft in Europa	Luther: Die Obrigkeit hat das Recht zur Herrschaft. Reformation ist nicht mehr starke Volksbewegung.	Bekräftigung der Tradition; Rekatholisierung; klerikale Ausbildung	zerstörte Felder; Hungersnöte; Seuchen; plündernde Söldner	grössere Autonomie der Landesherren; Kompromiss in der Konfessionsfrage
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. ein Porträt Luthers oder eine Darstellung, wie sich das Volk um die 95 Thesen drängt	z. B. eine Darstellung rebellischer Bauern oder welches Schicksal sie erlitten nach ihrer Niederlage	z. B. eine Darstellung des Konzils	z. B. Stich des Prager Fenstersturzes oder Darstellungen marodierender Soldaten	z. B. Gemälde Gerard Terborchs: „Beschwörung des Westfälischen Friedens durch die Gesandten“

## Zeitenstrahlen-Tabelle Kapitel 7: Die Schweiz im Zeitalter der konfessionellen Spaltung

Datierung	1522	1525–1529	1529–1531	1535	1618–1648	1712
<b>Ereignis</b>	Fastenbruch	Durchsetzung Reformation in Zürich, Bern, Basel, Schaffhausen, Biel und St. Gallen	Kappelerkriege und Kappeler Landfrieden	Reformation in Genf	Dreissigjähriger Krieg und Westfälischer Friede	Zweiter Villmergerkrieg und Vierter Landfrieden
<b>Merkmale</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtfertigung durch Ulrich Zwingli</li> <li>• Beginn reformatorischer Tendenzen in der Schweiz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fünf Orte geraten in Minderheitsposition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ende der Ausbreitung der Reformation in der Deutschschweiz</li> <li>• Prinzip der konfessionellen Koexistenz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchsetzung unter Guillaume Farel</li> <li>• anschliessend Jean Calvin</li> <li>• „reformiertes Rom“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neutralität der Eidgenossenschaft</li> <li>• Loslösung vom Reich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• letzter konfessioneller Krieg Alte Eidgenossenschaft</li> <li>• Ende der Hegemonie der katholischen Orte</li> </ul>
<b>Vorschlag für passendes Bild</b>	z. B. Ulrich Zwingli, S. 233	z. B. „Die Zürcher Disputation“, M1, S. 234	z. B. „Die Kappeler Milchsuppe“, M2, S. 235	z. B. Holzschnitt Jean Calvin, S. 241	z. B. „Der Westfälische Friede“, M1, S. 245	z. B. „Die Beschießung von Will“, M4, S. 248
<b>Vorschlag für passendes Zitat</b>	z. B. „Die freie Wahl der Speisen“ (Huldrych Zwingli: Schriften, Bd. 1, Zürich 1995, S. 19–40)	z. B. „Der Bildersturm in Basel“, M6, S. 237	z. B. „Zwinglis Tod“, M8, S. 238	z. B. „Genfs internationales Ansehen“, M4, S. 243	z. B. „Artikel VI, Osnabrücker Friedensvertrag“ (Buschmann, Arno: Kaiser und Reich. Klassische Texte, Bd. 2, 1648–1806, Baden-Baden 1994, S. 62)	z. B. „Aus dem Vierten Landfrieden“, M6, S. 249